

a) Schmiedekohle von Oslawan;**b) Lignit von Köflach.**

	a.	b.
Wassergehalt in 100 Theilen.....	0·5	19·7
Asche in 100 Theilen.....	8·4	3·4
Schwefel in 100 Theilen.....	2·6	—
Cokes in 100 Theilen.....	71·0	—
Reducirte Gewichts-Theile Blei.....	26·10	16·10
Wärme-Einheiten.....	5898	3638
Aequivalent einer Klafter 30' weichen Holzes in Centnern	8·9	14·4

Die Kohle von Oslawan backt gut. Bei der Angabe des Schwefels sind auch die in der Asche enthaltenen schwefelsauren Salze inbegriffen, daher der wirkliche Schwefelgehalt um ein Bedeutendes geringer ist.

34) Braunkohlen aus Croatien. Zur Untersuchung übergeben von Herrn Ritter von Zepharovich.

a) Braunkohle von Dolchi bei Krapina;**b) Lignit von Peklenitza an der Mur.**

	a.	b.
Wassergehalt in 100 Theilen.....	12·8	24·5
Aschengehalt in 100 Theilen.....	3·5	8·1
Reducirte Gewichts-Theile Blei.....	30·25	15·40
Wärme-Einheiten.....	4576	3430
Aequivalent einer Klafter 30' weichen Holzes in Centnern	11·4	15·1

35) Eisenstein von Kraina bei Waag-Neustadtl in Ungarn. Zur Untersuchung übergeben von demselben.

100 Theile gaben 43·2 Theile Roheisen.

36) Steinkohle von Assling.

Wassergehalt in 100 Theilen.....	2·5
Aschengehalt in 100 Theilen.....	11·8
Reducirte Gewichts-Theile Blei.....	27·55
Wärme-Einheiten.....	6226
Aequivalent einer Klafter 30' weichen Holzes in Centnern..	8·4

Die Kohle ist nicht backend.

X.

Verzeichniss der an die k. k. geologische Reichsanstalt gelangten Einsendungen von Mineralien, Gebirgsarten, Petrefacten u. s. w.

Vom 1. Jänner bis 31. März 1855.

1) 14. Jänner. 10 Kisten, 1464 Pfund. Von Herrn Heinrich Wolf im Auftrage der k. k. geologischen Reichsanstalt gesammelt und eingesendet.

Lepidolith vom Hradisko-Berge bei Rožna in Mähren.

2) 19. Jänner. 3 Kisten, 159 Pfund. Von Herrn Professor Dr. G. Karsten in Kiel.

Eine reichliche Suite von Versteinerungen und Gebirgsarten aus der nordischen Kreide, aus der jüngeren Braunkohlen-Formation von Sylt, ferner Anhydrit, Borazit und Gyps von Segeberg und Stipsdorf in Holstein, endlich Gesteine und Petrefacten aus Central-Amerika, grösstentheils aus den jüngeren und jüngsten dort auftretenden Formationen, eine grosse Zahl von Localitäten repräsentirend.

3) 23. Jänner. 1 Kiste, 63 Pfund. Von Herrn Tribolet in Neuchatel.

Versteinerungen aus dem Jura und Neocomien der dortigen Gegend, als Geschenk für die k. k. geologische Reichsanstalt.

4) 18. Februar. 1 Kiste, 69 Pfund. Von Herrn Justin Robert, Fabriksbesitzer in Hallein.

Ammoniten und andere Petrefacten aus den Liasschichten der Umgebung von Adneth, zur Bearbeitung als Geschenk eingesendet.

5) 29. Februar. 1 Packet, 18 Loth. Von Herrn Johann Grimm, Director der k. k. Montan-Lehranstalt zu Pöbbram.

Eisenkiesel mit eigenthümlicher erbsensteinähnlicher Textur von einem losen Blocke aus den Waldungen zwischen St. Benigna und Obeznitz stammend. Herr Sectionsrath W. Haidinger nannte dieses Vorkommen Eisenpisolith und gab darüber eine nähere Mittheilung in der Sitzung am 4. März.

6) 3. März. 1 Kiste, 42 Pfund. Von Herrn Professor Anton Orsini in Ascoli.

Ammoniten aus den Liasschichten der Apenninen, Pflanzenabdrücke aus den miocenen Schieferu der Gessaja von Ancona, und Mollusken aus den an Fossilien reichen pliocenen Ablagerungen der Umgegend von Ascoli.

7) 6. März. 2 Kisten, 115 Pfund. Von Herrn Ferdinand Baer in Scheibbs, Niederösterreich.

Kalktuff mit Einschlüssen recentcr Landschnecken und Blätterabdrücken aus den Tuffablagerungen einer Quelle bei Neuhaus unweit von Scheibbs. Ausführlicheres über das Vorkommen enthält der Bericht über die Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt am 28. Mai 1850, Jahrbuch, 1. Band, Seite 576.

8) 15. März. Mehrere Sendungen von Herrn Johann Poppelack, fürstl. Liechtenstein'schen Architekten in Feldsberg.

Tertiärversteinerungen aus der Umgebung von Steinabrunn in Mähren; angekauft von der k. k. geologischen Reichsanstalt.

9) 18. März. 1 Kiste, 21 Pfund. Von Herrn C. W. Gumbel, königlich-bayerischen Bergmeister in München.

Versteinerungen von der Zugspitzwand, von Graseck, Wetterstein, Hindelang u. a. aus den bayerischen Alpen, zur Bestimmung eingesendet.

10) 26. März. 3 Kisten, 400 Pfund. Von Herrn Johann Kudernatsch, k. k. Bergverwalters-Adjuncten zu Steierdorf im Banat.

Eine reichhaltige Suite von Petrefacten und Gebirgsarten aus den verschiedenen in der Umgebung von Steierdorf auftretenden Formationen.

11) 31. März. 1 Kiste, 45 Pfund. Von Herrn Fr. Schröckenstein, Montan-Beamten in Grossau bei Waidhofen an der Ybbs.

Versteinerungen und Gebirgsarten aus der Gosau-Formation in der neuen Welt bei Wiener-Neustadt, darunter vorzüglich oolithische Mergelbildung und Blattabdrücke in dem Hangend-Sandstein des Flötzes am Frankenhofe, Schilffreste aus dem Liegendmergel des Antoni-Flötzes in Grünbach, Blätterabdrücke aus den Hangenden des Felberiner Maria-Flötzes u. a. m., ferner Petrefacten aus den Liasschichten bei Grossau.

XI.

Sitzungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 8. Jänner 1856.

Herr Director W. Haidinger berichtet über die fortwährend einlaufenden Anerkennungs- und Empfangsschreiben für die nach den verschiedenen Richtungen ausgesandten Anzeigeschreiben für die Correspondenten der k. k. geologischen Reichsanstalt, aus Wien und den Kronländern, dem In- und Auslande, von theilnehmenden Gönnern und Freunden in den mannigfaltigen Stellungen der Gesellschaft und Wissenschaft. Sie bilden eine unschätzbare Sammlung wohlwollenden Ausdruckes, die noch in späten Jahren in unserem Archive Zeugniß für unsere Arbeiten gehen werden. Ist uns das Urtheil eines Karl v. Scheuchstuel ein wahrer Genuss, dem wir so Vieles in der Periode der Gründung der k. k. geologischen Reichsanstalt verdanken, so ist nicht minder aufmunternd das eines Freiherrn v. Czoernig, der selbst, wenn auch in einer anderen Richtung, doch unter manchen ähnlichen Formen, so Grosses zu schaffen wusste. Bei der grossen Zahl erfreulicher Mittheilungen sei hier nur einer gedacht, der Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Stephan. Wie in der Frage der in der Bildung begriffenen geographischen Gesellschaft, spricht auch hier der hohe, liebenswürdige Prinz als wahrer Freund und Förderer des Guten, Schönen und Nützlichen in unserem grossen Oesterreich. Sein hoher Name zielt das für diesen Jahrgang bestimmte Verzeichniß.

Herr F. Foetterle theilte aus einem Briefe des Secretärs der naturhistorischen und philosophischen Gesellschaft zu Belfast, Herrn J. Mac Adam, mit, dass sich dort in dem Museum der Gesellschaft ein vollständiges Skelet des irischen Riesenhirschen, *Cervus megaceros*, befinde, ähnlich dem in der k. k. geologischen Reichsanstalt aufgestellten, Herrn Grafen A. Breunner gehörigen Exemplare von Killowen in Irland, dessen Beschreibung in einer Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt im verflassenen Jahre von Herrn Dr. K. Peters mitgetheilt und sammt Abbildung in dem Jahrbuche der Anstalt veröffentlicht wurde. Als einen Beitrag zur besseren Kenntniß der Maassenverhältnisse der Skelete dieser riesigen Thiere theilt Herr Mac Adam die Dimensionen des Schädels und der Geweihe des Exemplares in Belfast mit, von denen hier nur erwähnt sei, dass die grösste Spannweite der äussersten Spitzen des Geweihes 6 Fuss 8 Zoll und der Geweihbogen über dem Schädel gemessen 10 Fuss 6 Zoll betrage, während bei dem hiesigen Exemplare die Spannweite der Geweihe 8 Fuss 2 Zoll und die Grösse des Geweihbogens 11 Fuss 7 Zoll beträgt. Auch die anderen Dimensionen weisen darauf hin, dass das hiesige ein bedeutend grösseres Exemplar sei als jenes in dem Museum zu Belfast befindliche.